

Fortbildung

20.05.2025 09:00 Uhr - 21.05.2025 16:30 Uhr

Deeskalationsmanagement

Einführende Überlegungen

Sei es in der ambulanten Pflege, sei es in der (teil-)stationären Altenhilfe oder sei es im Krankenhaus als Pflege(hilfs)kraft kennen Sie verbale und körperliche Bedrohungen, bis hin zu verbalen, körperlichen und auch sexuellen An- und Übergriffen. In der Regel fühlen sich Pflegendе dann schutzlos, sprachlos und ohnmächtig.

Erschwerend ist, dass sie sich nicht trauen sich zu wehren, da die Übergriffe ja von den Schutzbefohlenen ausgehen und sie für diese verantwortlich sind. – Ein Tabu!

Auf solche Übergriffe und aggressive Verhaltensweisen sind Pflegendе in der Regel nicht vorbereitet.

Dies wird auch durch aktuelle Studien belegt, wonach aggressive Verhaltensweisen mit Verletzungsfolgen in stationären Langzeitpflegeeinrichtungen doppelt so häufig vorkommen als in psychiatrischen Einrichtungen.

Wie können Sie sich in eskalierenden Situationen adäquat verhalten bzw. wie können Sie deeskalierend wirken, so dass diese Situationen im Vorfeld konsequent vermieden werden können?

Vielmehr, was muss in Ihrer Einrichtung getan werden, um solche Situationen konsequent zu vermeiden bzw. zu deeskalieren?

Welche Maßnahmen braucht es seitens der Vorgesetzten, bzw. Ihres Teams?

Ziele

Sie kennen die Ursachen von aggressiven und herausfordernden Verhaltensweisen. Sie kennen vielfältige Möglichkeiten der Deeskalation in Krisensituationen, zum Schutz vor körperlicher und psychischer Gewalt sowie der Nachsorge und Ersthilfe bei Übergriffen. Sie sind in der Lage, Krisensituationen sensibel wahrzunehmen und sich deeskalierend zu verhalten.

Inhalte

Ursachen von aggressiven und herausfordernden Verhaltensweisen – Gewaltprävention

Wahrnehmung und Reflexion von eigenen Stress- und Verhaltensmustern der eigenen Stress- und Emotionsregulation

verbale Deeskalation

Sicherheitsaspekten in Krisensituationen

Schutz vor körperlichen und psychischen Verletzungen aller Beteiligten in eskalierenden Krisensituationen

Abwehr- und Fluchttechniken bei aggressiven Verhaltensweisen

Patientenschonende Festhalte- und Immobilisationstechniken

Nachsorge und kollegiale Ersthilfe bei Übergriffen

Methoden/Medien

Der Dozent orientiert sich an den Prinzipien der Erwachsenenbildung. Ausgewählte Methoden und Sozialformen sind Austausch/Diskussion im Plenum, Kleingruppenarbeit und praktische Selbsterfahrung.

Anmeldebedingungen

Maximilian Nagler

Zielgruppe:

Pflegekräfte, Gerontopsychiatrische Fachkräfte, Pflegedienstleitungen, Wohnbereichsleitungen, Mitarbeiter/innen in der Betreuung, zusätzliche Betreuungskräfte gem. §53b SGB XI, Interessierte

Termin:

20.05.2025 09:00 Uhr - 21.05.2025 16:30 Uhr

Kosten:

408,00 €

Für katholische Einrichtungen 392,00 €

(o.g. Preise inkl. Seminarunterlagen und Teilverpflegung)

Referent(inn)en:

Maximilian Nagler (Fachkrankenpfleger für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (DKG), ProDeMa-Trainer®)

Ansprechpartner:

Klaus Thomayer (k.thomayer@katholischeakademie-regensburg.de, +49 (941) 56 96 - 22)

Stefan Zitzl (s.zitzl@katholischeakademie-regensburg.de, +49 (941) 56 96 - 34)

Veranstaltungsnummer:

F 51-25